

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944

141 (23.5.1944)

Verlagsdruck: Sommerheft 3-5, Fernsprecher 1927 bis 7931 und 8002 bis 8003, Postfachstellen: Karlsruhe 2088 (Anzeigen), 2788 (Zeitungsbereich), 2935 (Buchhandlung)...

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Dienstag, den 23. Mai 1944

18. Jahrgang / Folge 141

Die große Zornung der Kommunisten in USA

Rast der Bolschewisten mit den „guten“ Kapitalisten - Katechismus für die Volksfrontpolitik - Was Moskau wirklich will

H.W. Stockholm, 22. Mai. Der Dreck der USA-Kommunisten, zu ihrer Zornung eine Scheinaktion vorzunehmen, von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten...

von ihren kapitalisierten Ausgangspunkten einen Weg für notwendig halten, der heute noch auf viele Jahre hinaus mit dem Arbeiterklasse zusammenfallen kann...

sondern durch die Fortführungsarbeit an jeder von ihnen. Zu diesem Zweck wird den einzelnen Mitgliedern der kommunistischen Partei...

die ein Hindernis für den angestrebten Weltsozialismus darstellen. Außenpolitisch ist ein engeres Bündnis zwischen Sowjetunion und USA...

Schwere blutige Verluste des Feindes bei Pontecorvo

Die erbitterte Schlacht in Süditalien dauert an - 65 anglo-amerikanische Terrorflugzeuge abgeschossen

22. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der italienischen Südtirrol griffen starke feindliche Panzer- und Panzerkräfte weiter mit Schwerepunkten im Abschnitt...

Infanterie- und Panzerkräfte lag im Abschnitt Venola-Pontecorvo. Obwohl die Angriffsverbände von der feindlichen Truppenführung für ihre Aufgabe stark ausgestattet worden waren...

Es ist in dem die Verteidiger also nicht den Feindansturm abzuwehren, sondern ihn durch Gegenangriffe abzuwehren. Es ist festzustellen, daß der Sonntag den Angreifern nicht nur keine Erfolge einbrachte...

Eichenlaub für den Kommandeur der 6. Panzerdivision

DNB, Führerhauptquartier, 22. Mai. Der Führer verlieh am 14. Mai das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalmajor Rudolf Freyberger v. Waldenfeld...

Neuer Eichenlaubträger der Waffen-SS

DNB, Berlin, 22. Mai. Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes als 479. Soldaten der deutschen Wehrmacht an Hauptsturmführer Walter Schmitt...

Selbst London als „reaktionär“ abgestempelt

Churchills Sowjetförmigkeit geht den Bolschewistenfreunden noch nicht weit genug

H.W. Stockholm, 22. Mai. Eine Londoner Darstellung der „Stockholms-Erklärung“ enthält in recht bezeichnender Weise, wie Englands Politik vor sowjetischer Seite...

Sohn Josuajans als Geisel ausgedient hat, wirklich trauer London. Aber das bürgerliche Stockholm hat nicht das angedeutete Bögen, auch politisch die vollen Sowjetansprüche...

Riga gedachte seiner Befreiung

Feier des 25. Jahrestages der Eroberung im Mai 1919

* Riga, 22. Mai. Zur 25. Wiederkehr des Tages der Einnahme Rigas am 22. 5. 1919 durch deutsche und estnische Freiwilligenverbände...

besonderer Eindringlichkeit, daß die baltischen Völker, wenn sie sich zur europäischen Schicksalsgemeinschaft bekennen, nur unter dem Schutz des Großdeutschen Reiches leben können...

Ein neuer Jutreiber Roosevelts

* Stockholm, 22. Mai. Nachdem der in Bolschewismus machende Vater Dilemann sein furchtbares Verbrechen entlockt worden ist, hat Roosevelt ein neues Subjekt gefunden...

Kreisausgabe Rastatt

Ercheinungswerte: „Der Führer“ erscheint wöchentlich 7 mal als Morgenzeitung und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe, „Sonderausgabe Rastatt“...

Roosevelts Brückenkopfpolitik

Die „Sicherheit der westlichen Halbkugel“ ist der Grundgedanke, von dem Roosevelt in seiner gesamten Kriegspolitik ausgeht...

An der ostasiatischen Küste wollen die USA gemeinsam mit England Japan von dem lebenswichtigen Rohstoffgebiet Südostasiens abschneiden...

Dagegen hat sich Roosevelt im Norden des Pazifik auf der Halbinsel Alaska mit dem stark befestigten Dutch Harbor einen als Angriffsbasis gegen das ostasiatische Festland...

Heute verliert Roosevelt, Roosevelt in den die Schachman der britischen Weltreichs, zunächst vor allem wirtschaftlich, dann aber auch militärisch unter amerikanischem Einfluss zu bringen...

Wenn Roosevelt mit seiner Brückenkopfpolitik im Verein mit England jenseits des Atlantik, in West- und Nordafrika, schließlich auch in Sizilien und Süditalien, mehr Glück erndet als in Ostafrika und Indien...

brücke zwischen Europa und Indien mit ihren reichen Ölfeldern, liegen heute starke amerikanische Truppen, werden von amerikanischen Ingenieuren neue Häfen und Flugplätze, Bahnhöfen und Straßen gebaut. Schritt für Schritt verdrängen hier die USA die Herrschaft ihres britischen Bundesgenossen und legen sich in der mächtigsten Position des britischen Weltreiches fest.

Schlieflich sind die britischen Inseln selbst in Gefahr, zu einem amerikanischen Vorkriegsstaat herabzuwürdigen, von dem aus Roosevelt seinen Machtbereich über folgende Kontinente ausbreiten möchte. Viele amerikanische Divisionen und sehr starke Luftstreitkräfte stehen auf englischem Boden, weil das einst so stolze Albion ohne Roosevelts Hilfe nicht mehr zur Fortsetzung des Krieges imstande wäre. Die amerikanischen Truppen stehen in vollkommener Selbstständigkeit neben dem britischen Heer, und der amerikanische Oberbefehlshaber übt in der gemeinsamen britisch-amerikanischen Kriegsführung den maßgebenden Einfluß aus.

Unverkennbar aber für die beabsichtigte Amerikanisierung Europas sind letzten Endes nicht die amerikanischen Außenposten, sondern die britischen Herrschaftszentren, die in Europa selbst, Sizilien und Süditalien, sind. Es ist jedoch die Herrschaft der britisch-amerikanischen Streitkräfte, die in die Hände gefallen. Aber auch die Kämpfe gegen die anfänglich nur schwachen deutschen Truppen sind für die Amerikaner und Briten mit katastrophalen Verlusten verbunden. Roosevelts Traum von der mühelosen Besetzung ganz Italiens ist in Nichts zerfallen. Nicht anders wird es seiner Meinung von der Beherrschung Europas ergehen, wenn seine Truppen erst einmal mit den deutschen Kampftruppen in Berührung kommen und die volle deutsche Abwehrkraft zu fühlen bekommen werden.

Neue Ritterkreuzträger

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 22. Mai. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Deutschen Kreuzes an folgende Angehörige der Führerstabdivision "Wiking", die sich bei den schweren Kämpfen im Gebiet von Tschernobyl besonders ausgezeichnet haben: Obersturmführer Wilt Hein, aus Döhlenstedt/Holstein, Kompanieführer in einem Panzer-Regiment; Obersturmführer Werner Meyer, aus Palewall, Kompanieführer im Panzerregiment "Germania"; Obersturmführer Heinrich Debus, aus Oelshausen-Kahn, stellv. Abteilungsleiter in einer Panzer-Auffüllungsabteilung; Untersturmführer Gerhard Fischer, aus Wildbisch, stellv. Zugführer in einer Panzerjäger-Abteilung.

Obersturmführer Hein verhierte am 20. 1. im südwestlichen Gebiet des Keffels einen feindlichen Durchbruch, der die Gefahr einer Teilung des Keffels bedeutete. Nach Abwehr mehrerer feindlicher Angriffe schlug sein mit dem letzten unbeschädigten Sturmgeschütz seiner Kompanie den Angriff zweier sowjetischer Bataillone ab und rückte einen Kilometer von der Front her auf.

NSSA-Oberführer Müller gefallen

rs, Dresden, 22. Mai. Der stellvert. Führer der Motorgruppe Sachsen, NSAA-Oberführer Müller, ist in Ausübung seines Dienstes einem feindlichen Terrorangriff zum Opfer gefallen.

NSSA-Oberführer Müller wurde am 7. September 1895 geboren. Als Führer der Motorbande 88 (Kalle) wurde er am 1. Mai 1941 zur Motorgruppe Sachsen verlegt. Hier befehligte er die Dienststelle eines Brigadeführers im Stab. Mit Wirkung vom 1. Juli 1942 wurde er als Stabsleiter der Motorgruppe Sachsen und später außerdem mit der selbstverordnenden Führung dieser Dienststelle beauftragt.

Kameradschaft mit russischen Freiwilligen

Berlin, 22. Mai. In treuer Waffenbrüderschaft stehen nun schon seit längerer Zeit neben den deutschen Regimenten Bataillone russischer Freiwilliger in Vertretung gegen die Feinde Europas. Das kameradschaftliche Verhältnis zu den Freiwilligen findet in einem im Westen eingeleiteten deutschen Infanterie-Bataillon, dem etwa 30 georgische Freiwillige angeschlossen sind, besonders sinnfälligen Ausdruck. Da den Georgiern die Heimat augenblicklich verschlossen ist und sie nicht zu ihren Familien auf Urlaub fahren können, haben sich deutsche Kameraden aus der Einheit bereit erklärt, während ihres Urlaubs je einen der russischen Freiwilligen zu sich nach Hause zu nehmen. Auf diese Weise konnten alle Georgier auf Urlaub fahren und bei dieser Gelegenheit Deutschland und deutsches Leben kennenlernen.

Josef Nadler

Zum 60. Geburtstag des Literarhistorikers. In dem Aufsatz "Der Professor" hat Prof. Nadler sehr die profitorische Zug der Schule, die Geistesgeschichte als ein gipschisches Büchlein aufzuweisen. Er sagt, die Wirklichkeit aller geistigen Entwürfe zeigen nicht Einzelne, sondern Gemeinschaften, die schließlich die schöpferischen Erlebnissummen der Geisteswelt darstellen.

Aus dieser Hinsicht ist die gigantische, literarhistorische Landkarte der deutschen Sprache gezeichnet, die der nun Sechzigjährige an die Wandtafel unserer geistigen Gegenwart hängte.

Das Werk feines Lebens, die Literaturgeschichte der deutschen Sprache, weist das stammeskundliche Prinzip literarhistorischer Betrachtungswelt zu großem, genialer Lebendigkeit. Er bringt die stammeskundlichen Lebensvorgänge in sinnigste Beziehung zueinander. Er befreit uns aus dem fruchtlosen schöpferischen Niederschlag der deutschen Kulturwissenschaften das unlagbar feinsinnige, farbige Konzentrat seiner Forschung.

Indem er die alten Kulturherde der Stämme nachweist, profitiert er in der alttestamentarischen Noblesse und Leuchtfracht seiner Sprache die Erbmasse unserer reichen, geistigen Provinzen, nicht aber, um einer partikularistischen Verdächtigungen, sondern der größeren, der ewigen Einheit des Reiches das Wort zu reden.

Es geht ihm nicht um die antarken Elemente der Dichtung aus der Landschaft, sondern um die Gebäuden der Dinge in die Ordnungsform des Reichesgedankens.

Im Südbanland, in Mendorf geboren, in einem Grenzraum aufwachsend, wo das Volkstum der äußeren Bedrohung fremdländischer Ueberlieferung ausgeliefert ist, empfängt er früh die Kenntnis der unerforschlichen Energien kammertlicher Einheiten, empfängt er die un-

Der imperialistische „Friedensplan“ des USN.-Senats

Teilung der Welt Herrschaft zwischen USA und Sowjetunion — „Recht und Ordnung“ in Europa in britischer Vorstellung

Ottawa, 22. Mai. Der Wahnsinn Roosevelts und ähnlicher Nachkriegspläne einer zwischen den USA und der Sowjetunion geteilten Welt Herrschaft greift nicht nur bei einigen weniger führenden Politikern, sondern hat bereits sehr viele Politiker auf der Feindseite erfasst. Das erkennt man aus einer Meldung über ein vorläufiges Abkommen des Verbindungsausschusses des USN.-Senats mit dem USN.-Außenminister Cordell Hull über die allgemeinen grundsätzlichen Fragen der internationalen „Friedensarbeit“. Die Führung eines zu schaffenden internationalen Rates sollen, wie es in der britischen Meldung heißt, die „großen Vier“ übernehmen, mit anderen Worten, die USA und die Sowjetunion. Denn das England keine führende Rolle ausgespielt hat und selbst in dem europäischen plutokratisch-bolschewistischen Bündnis nur noch ein dienendes Amt ausübt, ist ebenfalls klar wie die völlige Ignorierung Tschungking-Chinas durch die Amerikaner und Bolschewisten, wenn es sich nicht gerade um Opfer und einseitige Leistungen handelt. Diese beiden Länder würden also in dem geplanten internationalen Rat nur eine Statistenrolle spielen. Neben diesem leitenden Rat soll eine allgemeine Organisation stehen, bei der man große Ämter wie die Weltliga und den Weltkongress sieht. Die anderen „vereinigten Nationen“ will man zum Beispiel zum Eintritt in diese Organisation auffordern.

Wie man sieht, haben sich hier Cordell Hull und der Verbindungsausschuss des USN.-Senats auf den Plan einer Institution geeinigt, die mit dem lang- und klanglos entfalteten Wörterbuch seligen Abenteurers infomeren vielerlei gemeinlich hat, als sie genau so blutiger und ideenreicher wäre wie dieser. Ein Unterschied gegenüber jenem wäre lediglich der, daß nicht mehr vier oder fünf Großmächte darin distillieren würden, sondern zwei, und daß die übrigen am Konferenztisch mit ihnen bedachten Nationen von vornherein nicht einmal mehr den Schein einer Gleichberechtigung ausgeblüht erhielten.

Die Briten, die zur Zeit noch der Ehre der Nennung im Rat der achtentschiedenen Großmächte gewürdigt werden, versuchen immer wieder zu betonen, daß sie auch noch da sind und gehört sein wollen; sie blasen mächtig ins Horn, wenn es gilt, das- und das-geplän gegen Europa zu verteidigen, wobei sie sich nicht von ihrem blutdürstigen Herrn in Moskau überlassen lassen möchten. Doch alles Verbeswären hilft ihnen nicht viel. Am Sonntagabend hat sich der bekannte britische Wirtschaftler Sir Walter Layton demütig gefügt, im Rundfunk einige unpassende Worte über eine europäische Regelung der Sicherheit, des wirtschaftlichen Aufstieges und der wirtschaftlichen Entwicklung sowie über die Garantie der persönlichen Freiheit zu sagen. Unter „Sicherheit“ versteht er natürlich zuerst die „Entwaffnung

Deutschlands zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung“. Welch blutiger Döner! Denn es ist doch eine Tatsache, daß die Entwaffnung Deutschlands unweiblich eine Ueberlieferung Europas mit den bolschewistischen Dörben und damit ein grauames Verbrechen von „Recht und Ordnung“ auf dem Kontinent zur Folge haben würde. Aber dieser edle Engländer ist ja durch den Kanal von Europa getrennt, fällt sich also vielleicht noch etwas außerhalb der ersten Einflugszone der Sowjets. Eine tragische Vision, die nicht offenbar den Schein aufrecht erhalten, als ob England in einem solchen Fall noch mitzureden haben werde.

Die europäischen Völker müssten, so meint dieser britische Planeschmied weiter, die Großmächte bei Ausübung ihrer Polizeifunktionen unterstützen. Sie würden also mit anderen Worten gezwungen werden, dem Bolschewismus Handlangerdienste gegen sich selbst zu leisten. Wirtschaftlich weiß Mr. Layton natürlich nichts besseres zu verüben, als eine „gemeinliche Planung“ für die Sicherung einer „gerechten Verteilung von Lebensmitteln und Rohstoffen, welche die Anglo-Amerikaner bekanntlich schon zu den bisher von ihnen besetzten Ländern beispielhaft vorexerziert haben. Außerdem müs-

ten Europas Kartelle einer Aufsicht unterliegen. Hier äußert sich eines der wesentlichsten plutokratischen Kriegsziele, nämlich die Ausgestaltung und Verwaltung der europäischen Konkurrenz, wozu eine solche Aufsicht ein vollkommenes Mittel wäre.

Eine derartige Plandiktatur muß selbstverständlich auch einen gebürgten Schutz gegen britischen „Gott“ enthalten. Der äußerte sich bei Sir Walter Layton in den Ausführungen, der Krieg werde umsonst geführt, wenn nicht überall in Europa gewisse demokratische Rechte eingeführt würden, darunter die Freiheit des Wortes, die Freiheit des Gewerkschafts, der Schutz gegen willkürliche Verhaftungen ohne gerichtliches Verfahren und das Recht der Minderheiten auf den Gebrauch ihrer Muttersprache. Das sind Worte, die man nur unterirdischen Käuten, wenn sie nicht, wie es bei Briten, Bolschewisten und auch Nordamerikanern üblich ist, eben nur Worte wären und blieben. Das ist durch so viele Beispiele aus der Geschichte dieser Staaten belegt, daß es dazu keine weiteren Beweise mehr bedarf. So bleibt also auch von dieser Seite des britischen Wirtschaftlers nichts übrig als das frampfte Bemühen, mitzureden, und viel Bluff und Dummheit.

Zurchsbare Greuel der Bolschewisten bei Kowel

Keffelreiben auf die Bevölkerung — Erschlagen, verstümmelt...

Kowel, 22. Mai. In der Ortsgemeinschaft Kowel im rüdwestlichen Gebiet südwestlich des Brest-Litza-Bundes sind in der letzten Zeit brutale Verbrechen an den ukrainischen Bevölkerung drangefahren und terrorisiert. Die Witwe des seit 24 Jahren im Ort amtierenden und nun von den Sowjet-Banden ermordeten Priesters Nikolai Kowalew berichtet:

„Eines Tages veranfaßten die Bolschewisten ein richtiges Keffelreiben, sie hielten die Bevölkerung aus ihren Häusern, raubten, plünderten und brannten die Anwesen nieder, während etwa 70 Einwohner zum Markt getrieben und dann aus dem Ort geführt wurden. Die meisten der Verführten hatten man ihnen erschlagen aufgefunden. Meinen Mann hatten die Bolschewisten auch mitgenommen. Außerhalb des Dorfes haben wir ihn dann mit grauenamen Verwundungen, ausgehöhlten Augen, abgechnittener Nase und einem in den Hals geschnotenen Kreuz aufgefunden. Ich selbst bin nur dadurch einem ebenen grauenolten Tode entronnen, daß ich mich noch rechtzeitig verborgen konnte. Dafür habe ich meine Wädige Tochter erschlagen; das Kind hatte sich geweigert, ihnen mein Verbleib zu verraten. Mit meinen eigenen Augen mußte ich sehen, wie ein vier Wochen alter Säugling, nachdem die Eltern ermordet waren, auf den Pfäsi eines Gartenganges aufgelpicht wurde und starb.“

Obwohl die Bande inzwischen vernichtet und die Gefahr damit beseitigt ist, weigern sich viele der damals geführten und mittlerweile zurückgekehrten Einwohner abwärts der Ortsgemeinschaft leerbende Gebiete zu besetzen. Sie haufen lieber in Notquartieren, um in der Nähe der deutschen Truppen zu sein, unter deren Schutz sie sich sicher fühlen.

Auch in dem ukrainischen Dorf Stawajka ist, wie in zahlreichen anderen Ortschaften des rüdwestlichen Gebietes im Frontabschnitt südwestlich Kowel, die Bevölkerung von Banditen grauenoll bingerend worden.

Mit welcher Brutalität die Sowjets die neu eingelegenen Ukrainer aus den wiederbesetzten Gebieten behandeln, erläßt sich aus der Aussage des in diesen Tagen flüchtig der Berechnungen überlebenden sowjetischen Säubers Alexei Prokofow.

Er erklärte: „Ich wurde mit mehreren Dorfgenossen einer Baukompanie angeteilt. Wir hatten die vorderen Gräben auszuheben. Nachts bekamen wir den Befehl, uns an die deutsche Hauptkampflinie heranzuwagen, um einen deutschen Soldaten zu fangen. Dabei wurden uns gelast, daß wir von den eingelegenen Wärdern eine gewisse Distanz einzuhalten hätten, wenn wir ohne Weiter zurückzulaufen würden. So krochen wir in Richtung der deutschen Positionen. Da die Aufmerksamkeit der Deutschen vorher jedes weitere Vorhaben verhindern, verbrachten wir die Nacht, an die Erde gepreßt, im Versteck. Weil wir uns jedoch fürchteten, ohne gefangenen Deutsche wiederzukommen, sind wir nachts lieber bei der ersten Gelegenheit zu den Deutschen übergelaufen.“

Die Wördsche Petition

Paris, 22. Mai. Nach vorübergehender Stille lebte die Wördsche Petition wieder auf und zwar durch die Gegenüberstellung von zwei Schlepfern, deren Aussagen stark voneinander schwanden, trotzdem sie im Grunde die gleichen Tümpelgebiete für den Ort machten. Es handelte sich um die beiden Schlepper Kurrier und Pintard, die zugeben mußten, von Petition Summen bis zu 9000 Franken erhalten zu haben, wobei sie gleich die für den Ort bezogene Einzelheit mitteilten, daß dieser seine Beträge für die Vahermittlung je nach der zu begleichenen Schiffslast berechnete und 25000, 35000 oder 50000 Franken forderte.

Der kanadische Premierminister ist auf England kommend wieder in Ottawa eingetroffen. Madeline Kna, der an der Empire-Konferenz teilnahm, hat, er könne über seine Erfahrungen in London nichts sagen.

Ballettaufführung in Straburg

„Aschenbrödel“ von Fritz Adam. Der elfstellige Komponist Fritz Adam, von dem schon einige beachtliche Orchesterwerke sowie eine Reihe von Liebertonungen vorliegen, kam in Straburger Theater mit seiner zweiten Ballettaufführung heraus, nachdem er bereits sein Tanzwerk „Spanische Suite“ im vorigen Jahr einen starken Erfolg erzielt hatte. Alice Uhlen, die Straburger Ballettsolistin, hat das bekannte Märchen vom Aschenbrödel zu einem bewegten Handlungsablauf umgestaltet, der der Tanzgruppe wie den Solofraktionen alle Entfaltungsmöglichkeiten bietet und in einem großen Tanzfest am Hofe des Märchenkönigs gipfelt.

Wie Adam in seiner „Spanischen Suite“ als Meister der Instrumentation und mit Hilfe leitmotivischer, melodischer und einzelner Figuren trefflich zu datarifizieren weiß und bald in feierlich sinnvoller, bald in kultar-artig gealterter Form seine Tanzkompositionen aufbaut, so bietet er auch im „Aschenbrödel“ eine lebhaft agierende, überaus farbige Musik, die von einer wahren Fülle melodischer Einfälle belebt ist und eine urgeundliche Kraft ausströmt. Zur Belebung der klaren und klaren Wirkung verwendet Adam in diesem Tanzspiel aus Chöre, und zwar auf der Bühne und unsichtbare, sowie einzelne Singstimmen. Die Ausgestaltung von der Wirklichkeit in eine märchenhafte Traumwelt ist durch alle diese Mittel außerordentlich geläutert. Als abendfüllendes Tanzspiel dürfte Adams „Aschenbrödel“ auf jeder Bühne seine Wirkung haben.

Unter der temperamentvollen Stabführung des Komponisten und in der abwechselungsreichen Choreographie von Alice Uhlen wurde die Aufführung im Straburger Theater zu einem hart bejubelten Erfolg.

Hanns Reich.

Wankende Position der USA. in Tschungking

Neue Festigung durch Wallace? — Im Hintergrund der Konflikt aus Moskau

O. Sch. Bern, 22. Mai. Unter den Männern, die den amerikanischen Vizepräsidenten Wallace nach Tschungking beileiten, befindet sich als Vertreter des amerikanischen Informationsministeriums, wie die amerikanischen Nachrichtenblättern mitteilen, Owen Latimore. Diese Bekanntschaft scheint auch in der USA-Oeffentlichkeit Aufsehen erregt zu haben, nahm man doch an, Latimore, der als bester Chinakenner der USA gilt, befindet sich nach der Tschungking. Er war 1941 — kurz vor Beginn des Krieges in Ostasien — Tschungking an der Spitze als „persönlicher Berater“ aufgedrängt worden und verdrängt damals bei Tschungking durch den mehrmaligen amerikanische Donal, über dessen wirklichen Einfluß auf die Politik in Tschungking und seiner Frau man bis heute noch nichts zuverlässiges weiß. Latimore hat sich von Anfang an in Tschungking im Hintergrund gehalten. Sein Name wurde in der Öffentlichkeit kaum genannt. Man erfuhr nur, daß er von Tschungking aus mehrmals als Wördschatschefe nach Washington verschiedene Verträge, die man ihm nach dem Verlust Burmas an den japanischen Band machte, nicht hielt, darauf

Kapitän des Inselfschiffs

Zum 70. Geburtstag Anton Kippenbergs

Wagemutig immer erneut zu fernem und neuen Ufern aufzulaufen, hat das Inselfschiff schmelende Frucht aus dem geistigen Weltall an Bord gebracht. Am Steuer des kritischen Fahrzeuges stand durch ein arbeitsreiches Leben hindurch, das nun siebzig zählt, Professor Anton Kippenberg, ein Zug des deutschen Verlegers verkörpernd, in dem das schöpferische Erbe eines Cotta lebendig weiter wirkt. Kippenberg ist der Verlegerberuf inneweisend, zugleich Spieltrieb der reichen Möglichkeiten eines universal gebildeten Geistes.

Nicht unter dem Geleze einer schärfe abgrenzenden intellektuellen Architektur hielt er den Aufbau seines Verlegers, sondern in die pulsierende Mitte der kulturellen Reimkraft des Abendlandes.

Den in einer steifen Philosophie lebendig begrabenem Goethe erweckte er in den von einzelnartiger Weisheitskultur geforderten Inselaufgaben mit zu eigentlicher weltweiter Wirkung — und eben so nahm er sich der

„Münchhausen“ begeistert Frankreich

Dresden hat Hans Fischer in diesen Tagen aus unwidige gebrt. Gauleiter und Reichsführer Martin Muffmann empfang den Meister und überreichte ihm ein Gemälde von Tschumann, der Fischer'sche Gemäldebilderei Straburg dargestellt hat. Oberbürgermeister Dr. Nieland überreichte dem Komponisten die Goldene Ehrenmedaille der Stadt Straburg. Eine Ausnahme Fischer'sche Musik wurde an zwei Tagen geboten.

Drei bekannte Maler aus der Südwende des Reiches, Wilhelm Hemping-Karlshagen, der Graf von Wienapfel und der Hausen-Schiller Wolf Müller aus Landau, geben zur Zeit in Straburg einen ausgiebigen Auschnitt aus ihrem Schaffen, die beiden erziehen einen im Kunstaum der Kameradschaft der Künstler und Kunstfreunde am Dreieck, der letztere im Kunstaum Rißler. Während in Wienapfel'schen Landschaften und stillen Bildern die viel- und hellfarbige Stimmung vorberst, spielen Hans Fischer'sche Werke von denen man vornehmlich vorwärts und wärts geht, die all der Verwirklichung ihrer Technik die Kraft der Malerei. In seinen Aquarellen zeigt sich der Kaiser Maler als sucher des farbigen E-It.

In der Lin findet am 24. Mai die Aufführung des Ufa-Films „Junge Adler“ statt, in dessen Mittelpunkt das kameradschaftliche Zusammenleben der Lehrlinge eines großen Rüstungswerkes steht.

Rüsz gufangt!

Im Stadion von Dorpat traten in diesen Tagen die Männer eines finnischen Selbstschuß-Regiments zur feierlichen Vereidigung an. Anlässlich der Vereidigung trat ein deutsches Grenotonie durch die feierlich geschmiedeten, von der Bevölkerung umfängten Straßen.

Aus dem italienischen Hauptquartier wird eine weitere Ueberfahrt über die in den letzten Tagen durchgeführten Terrorangriffe anglo-amerikanischer Bombenteams gegen italienische Städte Nord und Mittelitaliens veröffentlicht. Wiederum sind neben zahlreichen Menschen die feierlichen Bombenangriffen viele Wohnviertel, Kirchen und wertvolle Kunstschatze zum Opfer gefallen.

Die ganze ungarische Nation befragt am Sonntag ihren Hebelgedanken. In Budapest fand vor dem Heldenmal eine Großkundgebung statt. Sowjet-Minister Gatan, der bei dem feierlichen Akt den Reichsverweiler vertrat, hielt die Gedächtnisrede. Erklären waren die Waffenatmosphäre aller verbündeten Länder, darunter die des Großdeutschen Reiches mit einer jährlichen Abordnung der in Ungarn stationierten Truppen.

Die japanischen Operationen in der Provinz Honan machen schnelle Fortschritte, so gibt der Tschungking militärische Sprecher zu. Neuter spricht in einem Sonderbericht aus Tschungking bereits von einer Ueberwindung Sians, der Hauptstadt der Provinz Szechwan, von wo der alte Einfallsweg nach der Provinz Szechwan führt.

Das Kaiserlich japanische Hauptquartier meldet das Auffangen eines feindlichen Notensenderbandes in den Gewässern flüchtig der Kanawira-Gruppe (Bonin-Gruppe).

Bei feindlichen Aufmarschen am 20. und 21. Mai auf Minami-Torijimas (Marus-Fus-Jima) ist die japanische Verteidigung mehr als 32 Flugzeuge ab, während die Verteidigungen in den japanischen Stellungen als unbedeutend bezeichnet werden. Die Marus-Fus-Jima ist drei Dutzend Kilometer groß und liegt etwa 1500 Kilometer von Tokio entfernt.

In der „Times“ vom Montag heißt es im Zusammenhang mit der Tschungking-Rede des USN.-Vizepräsidenten Henry Wallace, daß dieser dem christlichen Volk vor allem die Vereidigung bringen werde, daß man für keine gegenwärtige schwere Lage missglückter Verhandlung habe — ein wahrhaft magischer Trost nach all den bis jetzt unerfüllten Versprechungen der USA.

Arbeitsbefreiung

der Leiter der Gaurechtsberatungsstellen

Berlin, 22. Mai. Das Amt für Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront hat die Leiter der Gaurechtsberatungsstellen zu einer Arbeitsbefreiung zusammengelassen. Die Tagung fand in Anwesenheit des Geschäftsführers der DAF, Oberbürgermeister Martin Muffmann, und des Gauleiters der DAF in Thüringen, Ministerpräsident Martin Muffmann, statt.

Die Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront betreten seit zehn Jahren ihre Mitglieder auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts, des Sozialversicherungsrechts, des Steuerrechts und seit Jahresfrist auch auf dem Gebiet des Erfolgsvertragsrechts. Sie stehen dem Erfolgsmann wie dem Betriebsführer kostenlos mit Rat und Tat zur Seite. Ihr Ziel ist, freiende Parteien bei sorgfältiger Abwägung von Recht und Unrecht zu überzeden und wieder zusammenzuführen und so den Arbeitsfrieden zu erhalten. Dies ist besonders in der Kriegszeit, die von dem einzelnen eine weitgehende Zurückhaltung verlangt, oft eine schwierige, aber um so dankbarere Aufgabe. Das ist weitgehend von Erfolgsgeheimnissen, dem ständige Mißgung arbeitsgerichtlicher Streitigkeiten zugunsten einer friedlichen Beilegung; andererseits steht dem arbeitenden Menschen im Prozeßfall, so weit dieser unvermeidlich oder zweckmäßig erscheint, in dem Rechtsberater der DAF, ein im Fachwissen geschulter und in der Praxis geübter Prozessvertreter zur Seite.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Emil Munn. Hauptschriftleiter: Franz Morrell. Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brünner. Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-gesellschaft G. m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gültig.

Rastatt und Umgebung

Heute (Film) Als heute nur bis Donnerstag läuft in den Kinos...

W. Bietigheim. (Mittwoch) Am Samstag fand im Kreis...

Gefallenenehrungsfeier. Am Sonntag, vormittags 11 Uhr...

M. Nantenal. (Lebensmittelfarten) an 5. Tag. Die Lebensmittelkarten...

U. Sandweber. (Heldentat) Gefreiter Franz Schärer...

Geburtsfest. Die Witwe des kürzlich verstorbenen Valentin Peter...

Muttererhebung. Die Ortsgruppe fand am Sonntagmorgen...

Horchgerät ermöglicht die Auffspürung Verhöhlter

Klopfschellen Eingeklinker erleichtern die Rettungsarbeiten

Bei Terrorangriffen feindlicher Flieger auf deutsche Wohngebiete...

In diesem Zusammenhang wird erläutert in der Zeitschrift...

Die hochempfindlichen Horchgeräte, mit denen die Klopfschellen...

Das Horchgerät erfasst und vergrößert natürlich auch alle umgebenden...

des im Heeresdienst stehenden Ortsgruppenleiters...

verlagern, was nicht ohne Geräusch abgeht. Auch deshalb ist es geboten...

Eine Bitte des Schwarzwaldvereins

Der Schwarzwaldverein sieht sich veranlaßt, darauf hinzuweisen...

Es geht an alle Einheimischen, Wanderer und besonders an die...

Aus dem Murgtal

O. Gaggenau. (Geburtsfest) In guter geführter und feierlicher...

W. Rotenels. (Kinderbilder) Am Sonntagmorgen...

Das Horchgerät erfasst und vergrößert natürlich auch alle umgebenden...

Das Horchgerät erfasst und vergrößert natürlich auch alle umgebenden...

Das Horchgerät erfasst und vergrößert natürlich auch alle umgebenden...

Sport im Kreis Rastatt

Handball

Vann 111 Rastatt - Vann 787 Zabern 3:4

Am Sonntagmorgen wurde die Vannauswahl zu einem Freundschaftsspiel...

Rheinwasserfest am 22. Mai

Konstanz 374 (+3), Rheinfelden 261 (+1), Bregenz 292 (+2)...

ihre Kinder von solchen böswilligen Verhärten abhalten...

Tomaten tief genug pflanzen!

Beim Pflanzen von Tomaten wird immer wieder der Fehler gemacht...

Zu beachten ist auch, daß bei Tomaten die sich bildenden...

Tomaten werden stets eintriebiger und höherer zweitriebiger...

nicht Humor umstrahlen

und vom VDM mit Heimgeldern umstrahlen...

(Geburtsfest) Gelsen begina in voller Freude...

M. Reidenal. (Geburtsfest) Unter reichlicher Beteiligung...

(Muttererhebung) Am Sonntagmorgen fand im Gasthaus...

(Silberne Hochzeit) Diese Woche feiern das Fest der silbernen Hochzeit...

Z. Langenbrand. (Muttererhebung) Wie allerorts, wurde auch...

(Silberne Hochzeit) Diese Woche feiern das Fest der silbernen Hochzeit...

(Geburtsfest) Am Sonntagmorgen fand im Gasthaus...

(Geburtsfest) Am Sonntagmorgen fand im Gasthaus...

(Geburtsfest) Am Sonntagmorgen fand im Gasthaus...

(Geburtsfest) Am Sonntagmorgen fand im Gasthaus...

(Geburtsfest) Am Sonntagmorgen fand im Gasthaus...

(Geburtsfest) Am Sonntagmorgen fand im Gasthaus...

(Geburtsfest) Am Sonntagmorgen fand im Gasthaus...

(Geburtsfest) Am Sonntagmorgen fand im Gasthaus...

Amischaun am Oberrhein

Freiburg i. Br. Rudolf Sommer

50 Jahre alt. Der Leiter der Reichsbienstandlichen Musik...

Schönach. (Todesfall) Ein tödlicher Unfall ereignete sich...

Doppelpenzler. (Gefährlich) Am Sonntagmorgen fand im Gasthaus...

Gensheim bei Saarbrücken. (Verwickelte Geschichte) In der Dorfkirche...

Blid über Baden-Baden

B. Stantenberg. (Muttererhebung) Am Sonntagmorgen...

Wann wird verdunkelt?

In der Woche vom 21. bis 27. Mai gelten folgende Verdunkelungszeiten:

Beginn: 22.00 Uhr

Ende: 5.00 Uhr

Am schwarzen Brett

WDM. Wert, Glaube und Schönheit. Gummistiefel...

Wiebel des Lebens

Roman von Hans Erasmus Fischer

(Schluß)

Peter Braun kam als erster in das Zimmer. „Er ist ruhig...

Claudia hand vor Virginia, und ihre brennenden Augen...

Virginia legte ihren Arm um sie und drückte sie fest an sich.

Michael trat ans Fenster. „Peter Braun sagte letzte, wie zu sich: „Ein großer Abschnitt meines Lebens ist mit ihm zu Ende gegangen.“

Marinetti kam leise in das Zimmer; auch sein Antlitz...

„Es war eine lange Weile vorbei, als Claudia die Hände an die Augen presste, als wolle sie das Licht...

„Sie haben ihn später noch einmal, aufgedröhrt in dem kalten Zimmer, das tief unten im Keller...

tergeschloß lag; Marinetti hatte ihn mit Blumen zudecken lassen.

Die Blüten in sein Gesicht, das ihnen zugewandt lag...

Der Schmerz verband sie: Virginia, Claudia, Michael und Braun.

„So bemühte sich die Zuneigung der Herzen und lieb die Tage, verfiel von dunklen Schleiern...

Peter Braun lag als erster zurück. „Mir ist, als liebe ich die Dämonen meines Lebens hier.“

Dann brachte Claudia Michael Witt zum Zug. In ihrem Aus, der, unendlich ärtlich und bebütan...

Virginia und Claudia, in die Abgeschiedenheit einer kleinen Pension...

Am Morgen ihres Abschlusses erhielt Virginia ein Radiogramm.

„Anbieten Ihnen Jahresverträge mit 6000 Dollar die Woche...

top drabtet sofort Einverständnis top Koffeln.“

Mit weißen Fingern zerriß Virginia das Papier in kleine Fetzen...

Sie sprach zu Claudia nicht ein Wort davon. Ganz allein...

Dann war es so weit; sie pastierten die Klappen der Maschine...

Sie hielten ihre Hände fest ineinander und wukten: ein neues Leben fängt an.

Ein neues Leben fängt an - dieses uralte Geles, sich wiederholend...

Das große und das kleine Leben

Unser neuer Roman spielt auf einem einsamen steirischen Schloß...

Wir beginnen morgen mit dem Abdruck.

Und diese Gewalt nahm von ihnen beiden, von Virginia und Claudia, Besitz.

Claudias Augen leuchteten tief und schillernd, als sie...

„Deutschland - zu Hause“, laute Virginia. Und in ihren Augen...

Ende.

Filmbauten im Krieg

Ein Filmarchitekt erzählt

Bei den Aufnahmen zu dem neuen Wien-Film „Der gebieterrige Auf“...

Der Film ist also auch im Krieg dem Grundfak treu...

Wie er von alten, blutvollen Menschen belebt ist...

Wir erheben nicht für jede Fensterleuchte neues Glas...

zusammenklemmbaren Einzelteilen, die 25 Zentimeter...

„Treue und Gerechtigkeit“ erwidert Gustav Häbel, der auch als...

Wir hören, daß der Bau des Kranenbauhauses für den Film...

„Urbild des „deutschen Kindes““ Käthe Kruses Sohn...

In den Kämpfen um Tarnopol...

„Deutsches Kind“ die vielen deutschen Kinder...

„Urbild des „deutschen Kindes““ Käthe Kruses Sohn...

In den Kämpfen um Tarnopol...

„Urbild des „deutschen Kindes““ Käthe Kruses Sohn...

„Oslo“ bedeutet „Wiesengrund am Höhenzug“

Die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Von Dr. Martin Walschke

Südlich von Oslo, wo die Straße nach... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Brände haben überhaupt oft gemüht und so... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Welche andere Hauptstadt des Nordens hat... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Er ist nicht im 19. Jahrhundert... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Till und die Landstreicher

Von Josef Robert Harrer

Einmal wanderte Till durch einen dichten Wald... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

hingenommen. Einzig die Freunde am Neuen... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Einmal allerdings muß hier eingeleitet werden... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Ich bin viel in der Welt herumgekommen... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Ko-Siege in Breslau

Sonderlich von Voon nach Punkten

Bei den Vorkämpfen am Sonntag in Breslau... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Sport in Kürze

Duisburger Fußball in Mannheim

Die Reize der Duisburger Fußballer nach Mannheim... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 7.30—7.45 Zum Sören und Behalten... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Familien-Anzeigen

geburt: Brigitta, Frei... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Verlobungen

Wir haben uns verlobt: Rosel Wurrh... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Ferdinand Waßner

Zugführer in einem Gren-Regt... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Ernst Weishar

Oberleutnant u. Adjutant... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Karl Prestenbach

Bankdirektor i. R., nach schwerer Krankheit... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Pg. Albert Wittum

Kriegsteilnehmer 14/18, Schlosser... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Christine Zimpfer

geb. Ludwig, nach langem, schwerem... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Güterrechtsregister

Rastatt, Güterrechtsregister... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Pg. Otto Wörner

Gaureder u. Inh. der Dienstausz... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Fritz Dürr

geb. König und unser lieber Bruder... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Marie Hötzner

geb. Völker, ganz plötzlich u. unerwartet... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Günter Winfried

geb. 25. 6. 38, 21. 5. 44... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Antliche Bekannmachungen

Altbahn, Zur Bewältigung des Ausflugsverkehrs... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Verkäufe

Waschmaschine, elektr., gut erhalt... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Tiermarkt

Schweine, jg., steht ab heute ein... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Verloren

Lebensmittellieferblock, nach... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Richard Ott

Uffz. i. e. Gebirgs-Regt., Inh. d. EK... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Franz Schmeiser

Leutnant u. Kompanieführer in ein... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Emma Graf

geb. Warth, am Muttertag zu sich... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Karl Geppert

H-Panzerregiment, zu sich auf im... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Frida Fischer

geb. 22. 12. 1894, 21. 5. 1944... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Kläre

nach kurzer, schwerer Krankheit... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Natalie Maria Zeitler

Anh. unseres unersetzl. Verlustes... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Kreis Rastatt

Rastatt, Adolf Hilbert, Marinaden... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Erich Kaltenbach

von nahezu 35 Jahren, den Heidenort... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Dr. med. Rolf Daub

Batl.-Arzt in e. Gren.-Div., Inh. des... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Emma Graf

geb. Warth, am Muttertag zu sich... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Karl Geppert

H-Panzerregiment, zu sich auf im... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Frida Fischer

geb. 22. 12. 1894, 21. 5. 1944... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Kläre

nach kurzer, schwerer Krankheit... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Natalie Maria Zeitler

Anh. unseres unersetzl. Verlustes... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen

Aus der Ortenau

Offenburg, Spargelversorgung... die schönstegelegene nordische Stadt — aber die alten Bauten fehlen